

Leipziger Tageblatt

Anzeiger.

Amtsblatt des königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig, des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Dienstag den 17. Mai 1898.

Anzeigen-Preis

Die 6spaltige Petitzeile 20 Pf.

Reclamen unter dem Rubricationszeichen (4spaltig) 60 Pf., vor dem Familiennachrichten (6spaltig) 40 Pf.

Extra-Beilagen (gratis), nur mit der Morgen-Ausgabe, ohne Postbefreiung A 60., mit Postbefreiung A 70.-

Annahmefluß für Anzeigen:

Abend-Ausgabe: Vormittags 10 Uhr. Morgen-Ausgabe: Nachmittags 4 Uhr.

Bei den Filialen und Annahmestellen je eine halbe Stunde früher.

Anzeigen sind stets an die Expedition zu richten.

Druck und Verlag von G. Berg in Leipzig.

92. Jahrgang.

Bezugs-Preis

In der Hauptexpedition über den im Stadt-Vertrag...

Die Morgen-Ausgabe erscheint um 7 1/2 Uhr. Die Abend-Ausgabe Montags um 5 Uhr.

Redaction und Expedition: Johanneßgasse 8.

Die Expedition ist Montags am unteren Ende gefast von früh 8 bis Abends 7 Uhr.

Filialen:

Cito Hermann's Courtin. (Alfred Gahn), Universitätsstraße 3 (Waltmann), Rentschle, Rotherstraße 14, part. und Königsplatz 7.

№ 247.

Der spanisch-amerikanische Krieg.

In Amerika war man nicht nur in höchstem Grade verstimmt, als die spanische Flotte, die man wieder in Cadix vernachlässigt, plötzlich, alle Dispositionen des Feindes über den Hafen wachsend, bei Martinique erschien.

Die Flotte, die man wieder in Cadix vernachlässigt, plötzlich, alle Dispositionen des Feindes über den Hafen wachsend, bei Martinique erschien.

Die Flotte, die man wieder in Cadix vernachlässigt, plötzlich, alle Dispositionen des Feindes über den Hafen wachsend, bei Martinique erschien.

Die Flotte, die man wieder in Cadix vernachlässigt, plötzlich, alle Dispositionen des Feindes über den Hafen wachsend, bei Martinique erschien.

Die Flotte, die man wieder in Cadix vernachlässigt, plötzlich, alle Dispositionen des Feindes über den Hafen wachsend, bei Martinique erschien.

ein Hoch auf Spanien, die spanische Flotte und die Marine ausbrachte, eine Sympathieausdrückung, die für die Spanier freilich wenig Werth hat.

Der Madrider „Imparcial“ plaudert von Neuem für sofortige Abwendung von großen Beschränkungen nach den Philippinen, da dort Spaniens coloniale Zukunft liegt.

In Madrid ist die Ministerkrise jetzt in ihr acutes Stadium getreten. Wie man aus dem dort unterm 16. Mai...

Politische Tageschau.

Leipzig, 17. Mai.

Immer deutlicher zeigt es sich, daß der demokratische und der sozialdemokratische Parteistrom sich nicht vereinigen lassen werden.

und diese Aufgabe nicht zu schwer. Mit genialer Unverfrorenheit wird frei, feich und froh das Wächchen erstanden, daß die Regierung bei Erneuerung der Handelsverträge...

über die Schiffsahrt, die Vereinigung der Flotte und über den Preussischen Bergbauvereinbarung — die Interpellation König aber fehlt. Es ist sehr fraglich vom dem Interpellanten, daß sie ihren Bericht aufgeben; sie ersparen sich dadurch...

Der preussische Landtag wird morgen geschlossen werden, ohne daß vorher im Abgeordnetenschauspiel die Interpretation des Grafen Ranitz, mit der dieser Herr und seine Freunde am angeblichen Vorjahren um die künftige Getreideversorgung des Reiches im Reichstag...

über die Schiffsahrt, die Vereinigung der Flotte und über den Preussischen Bergbauvereinbarung — die Interpellation König aber fehlt. Es ist sehr fraglich vom dem Interpellanten, daß sie ihren Bericht aufgeben; sie ersparen sich dadurch...

Ein geheimer Staatsvertrag zwischen England und Oesterreich-Ungarn! Das ist die neueste Sensation, mit welcher die „Frk. Ztg.“, wie sie sagt, auf Grund zuverlässiger Informationen, die Welt überrascht hat.

Die Wiener „Frk. Ztg.“ wird die Meldung der „Frank. Ztg.“ über den russisch-österreichischen Vertrag als apokryph bezeichnet. Das Blatt sagt, es gelte dieses sowohl von den Mittheilungen der „Frank. Ztg.“ über den Abbruch, die Form und die Dauer des angeblichen Staatsvertrages, wie von dem behaupteten Inhalte desselben.

Feuilleton.

Die Herrin von Ebersloh.

Roman von Louis Krüger.

18] Margot ließ den Brief sinken und sog jubelnd ihrem Bewußtsein um den Fall. Nun bin ich denn doch glücklich, Achim. Mochte mit doch der Schwere an Herbert noch immer Sorge. Gott sei Dank, daß er nun heimlich ist und ein so schönes Glück gefunden hat.

„Nun sind wir ganz glücklich, Antchen; auch Herbert hat ein Herz gefunden, das ihm liebend entgegenkommt.“ Sie warde seine Antwort ab, sondern plauderte weiter: „Herbert schreibt ja täglich den seinen Brüdchen. Sie soll so reizende Augen und braune Locken haben. Auch Dir wird sie sicher gefallen. Ich werde Euch in der gemeinsamen Liebe zu Herbert gehorcht gut verstehen.“

all ihren Stolz überwindend, reichte sie Margot die Hand und sprach mit bebender Stimme: „Ich danke Dir, mein Kind; es sei, Herbert soll mein Jawort haben.“

„Du kommst mir so wunderbar vor, schön Rothbraut“, bemerkte Margot mit freudigem Blick, „so anders wie sonst, die hübsche, und so ernst — und was hast Du denn da?“ Sie zog ein weißes Etwas unter der Schürze herab: ein winziges Bündchen.